

Glänzende Aussichten.

Roman

von

Mathilde Raven.

Erster Band.



Hannover.

Carl Rümpler.

1872.

Glänzende Aussichten.

Erster Band.

Glänzende Aussichten.

Roman

von

Mathilde Raven.

Erster Band.



Hannover.

Carl Kämpfer.

1872.

Erstes Kapitel.

E r b t h e i l u n g.

Endlich, Herr Otto! Das hat ja lange gewährt beim Amte! Es ist beinahe vier Uhr.

Meine Geschwister haben doch gegessen, Margarethe?

Ja, längst! Soll ich Ihnen Ihre Suppe hieher bringen, Herr Doctor?

Hieher?! wiederholte der junge Advocat fast erschrocken und nahm den schwarz umflorten Hut, den er auf den Tisch gestellt hatte, hastig wieder in die Hand. Nein, nicht hier, bringe sie mir in mein Arbeitszimmer.

Die alte Magd sah auf.

Niecht's noch nach Weihrauch? fragte sie leise.

Die Fenster haben doch Tag und Nacht offen gestanden. Ich glaube, es ist der Firnißgeruch vom Sarge der Frau Regierungsrath, fügte sie hinzu, während der junge Mann, ohne zu antworten, in's Nebenzimmer ging.

Die Andern haben hier gegessen, als wenn nichts passirt wäre, brummte sie vor sich hin, während sie das verspätete Mittagsmahl für ihren jungen Herrn besorgte. Sie schwatzten und lachten, als wenn ihre Mutter vor einem Jahre gestorben wäre, statt vor acht Tagen. Ich habe es ja immer gesagt, der Otto ist der Beste von Allen. Dem geht's nahe, ob schon er keinen Lärm macht.

Ein scharfer Klingelzug unterbrach die kritischen Betrachtungen der alten Magd.

Das ist Abelheid, ich kenne ihren Zug, sagte sie, ruhig ihre Teller und Schüsseln auf dem Präsentirtbret ordnend und auf Otto's Stubenthür zugehend. Sie kann warten. Eins nach dem Andern. Geduld und Hasergrüße sind zu vielen Dingen nütze!

Als sie zurückkehrte in ihre Küche, wurde zum zweiten Male geklingelt. Bald nachher wurden